

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.10.1781-31.12.1782

1. November 1782

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172404

weil Gelingen ist das Vorfall.

Montag d. 28 Octob. Vormittags kamen unsere Gäste Abfied
und vielen zum. So geht ein Gerücht als ob Dr. Majest. die
Rüßische Kaiserin mit Groß Brit. geringschätzig agiert und
mit überwinden muß Nord America für Obedientia passiva,
strecke sie die Fingern erollen. So den nicht ohne John Willm
oder Zulassung geschehen. Der Ausgang wird es wissen, wie
es der Zeitgeschichte, alle regierten Herrscher zumal und
der Herrn nach ihrem allererhöhten Rath bestimmen soll. Ist es
etwas Anzwei aus der Nacht mitbringen, Rofth 15 St.

Dienstag d. 29 Octob. Konnte etwas Lesen und schreiben. Fr. Ab.
ist wieder zum Mitglied der Landes Regierung erwählt und
wird sich nach Philadelphie: Sach 3, 19 = 27. was das
nicht glauben will, der muß es selbst sehen und mit diesem Glück
wachen.

Mittwoch und Donnerstag d. 30 und 31 Octob. fahre ab und zu ge-
schrieben, am Donnerstag fahre wir anfallenden Regen. Ist
solvinte Sal. Tarl. 31 in Wien, um ein Countreite in der
Tind: oder Analogon quid nach zu sehen, weil man das Original
nicht haben kann und ein ebsorbens für mich und meine
Arbeiten wäre zum Versuch wol nicht unendlich sein dürfte.
Was fange, der fange, sagt das alle Dr. verurteilt.

Freitag d. 1 November. wieder alles still. Nach dem der Herr
bott nach so langer Furcht nunmehr sehr gnädig Verliesen zu
gen gescheit, so fangen die Flüsse allmählich wieder an zu was-
sen und Manzen und Vieh zu füttern. Phil: 100, 3 und dann, daß
der Herr Gott ist. In Zuhörern geben zu verstehen, als
" ob die Gr. Brit. Land- und Dr. - Macht über die Französi: und

187

Holländische Missionen gesiehet und mit Hydar:ally, Frieden
in Ostindien vief in Malab. Küsten geschloffen. Das Letzt
was ich von der Ostindischen Mission gelesen, war: "Das
" von Dr. Joseph Wurm, Herrn Professor und Director Freyling-
" hausen edirte 7te Stück der Neuen Gasse der Evan-
" gelischen Missions-Anstalten zu Beförderung der Liebe
" in Ostindien. Gedruckt Halle 1773." In Worum,
Simpelge zur Worum und Insult der Neupriester, sind über-
aus brüderlich, würdevoll, erhaben und herrlich. Psal. 68, 36.
" Gott ist unendlich groß. In seinem Heiligtum." In
große Waise, in auf die für gewöhnlich sehr gewöhnlich
laste daselbst auf das äusserste verschloffen, verriegelt und befestigt,
und so verordnet, daß es von Menschen Augen unmöglich ist
etwas abzugewinnen und seine bestimmte und erlaubte Zeit abzu-
lesen nur durch Gottes Willen. Die Menschen wissen durch bestimmte
Zeiten und nicht durch das Auge der kleinen und großen, so
mog die Rücksichtigen Verneinung noch so unendlich und unerschöpflich
kommen. Das Alles muß sehr deutlich an der ersten Stoffen kommen,
sonst ist das Alles, und ein Meist und ein Fortschritt, von einem
Namen übergeben bis in alle Feinheiten. Sie können durch Gottes
und gewöhnlich Erleuchtung in Ostindien werden die letzten Jahre
für kommen und Hoff genug zu erwarten gesetzt haben, weil der
Krieg daselbst sehr so gewöhnlich gewöhnlich und für, wie ein
Führung oft verordnet. Wie kann, die auf dem vortritt und auf
dem Markt in der Fülle - sehr in der großen Zorn, und weiß, das er
wenig zu tun. In Marktgeschäften Evangelischen Missionarii werden
aber auf die besondere Führung und Fülle der allmächtigen Emanuel

188
Vorgügler in fern und fernherd haben. Unser Herr und Ziland
sagte seinen 70 Jüngern, die für jeden eine Waise und einen
Herrn bezeugen von aus Luc: 10, 3, Vise, Jünger rief ich bin Läm-
mer mitten unter die Wölfe. Matth: Nun aber sind auch wir zu
aus dem Zaun der Allen gezeilt. fünftes rief nicht von Herrn, in
den Leib tödten. Bella etiam in servore debent Regno Christi.
Jesu füllte sie fünftes die Lämmer. Wann Babel wüthet von
aus den und fern, das und Herr, nimmer als die Fülle der Wein
Jes laben in Zofnung und Züchters, in gesamen Zerstörung
Herrn Marthas und fünftes H. Missionarii in Herrn großen
Theil der Welt waren. in Juch und eine Bräutern und bleiben,
und in einem rufen, ^{in der} Konstantin, in die kleine Stadt zur
Mission gezeilt, fünftes die Fülle von oben erhalten Konte;
obgleich wenig Willkommnen. In solchen einem Mannes gade-
den, sondern seine die Fülle heraus und seinen Worten nicht
gezeilt: im Jahr: Salomo Cap: 9, 13-16.

Samstag d. 2 Novemb fehr ab und zu geschrieben, und in Herrn
gebrüch, aus ein und einem Brief gezeilt.

Donnerstag d. 3 Novemb: fünftes administrirt H. Herr: Voigt
Lob: Jil: Abmüchel für in der August Kirche: in Konte
nicht mit ein worden, und sechs Zuch-Endeust.

Montag d. 4 Novemb: Ein mit Heftigen Züsten geplagt:
bezahlt in die Zuchhaltung 2 St. 6d. einem Leutnanten Gf.

Dienstag d. 5 Novemb: Empfang im Winter desraiden von
S. J. Herrn Praes des Füllten. Lothar d. 2 Nov: a. c. H. Herr:
Wraut und Mr. Sw: von Neuhanover sprachen von aus
in die noch Philadelphia. Brief von H. aus Maryland.